

# Die Schülerjahreszeitung der RSB

# HOT 7

2007

Unsere heißen Themen:

- **Leitthema: GEWALT - Wie gehen wir miteinander um?**
  - Neuer Schulleiter und neue Lehrer
  - Erfolgreiches Schullandheim der 7er
    - Die Kanada-Connection
    - Coole WVR-Projekte
  - Klassenfotos aller Klassen



## HOT 7-Extras:

- ⊕ Super-Gewinnspiel
- ⊕ Die heißesten Bilder der Faschingsdisco und der Ice-Cool-Party
- ⊕ **2 Gutscheine:**
  - 1x Probetraining im Fitness-Studio
  - 1x Butterbrezel

**Diese Ausgabe der Schülerzeitung wurde als Wirtschaftsprojekt (WVR) durch die Klasse 8b erstellt!**

**Die Aufgabenverteilung:**

**Buchhaltung:**

Robert Weber, Sven Konrad  
 Reporter: Sarah Feldmeyer,  
 Besiana Seidju, Denise Krizek,  
 Bernadette - Anna Frey

**Nachrichtenredaktion**

Fabien Schindele, Matthias Hertlein,  
 Andreas Schneck, Phillip Poltschek

**Redaktionsleitung:**

Julian Schwarz

**Anzeigenabteilung:**

Anna Lajer, Annika Schüle,  
 Verena Kurz, Jasmin Herrmann

**Textverarbeitung**

Lisa Spielberger, Mario Fuksa

**Fotografie:**

Kerstin Melber, Julia Bannert

**Bildbearbeitung + Grafik-Design:**

Micha Bertnik, Vanessa Faller,  
 Carmen Kapeller

**Marketing + Vertrieb:**

Stefan Schnell, Patrick Chevalier,  
 Daniel Weng, Maxi Schleicher, Malte  
 Rückert, Lukas Niklas, Kevin Irebor

**Betreuender Lehrer:** Herr Sauter

**Inhalt: Was steht wo?**

**Schulnachrichten**

	Seite
- Vorwort, Ausblick und Interview: Herr Vollmer	3
- Good bye, gschwend: Herr Mager geht!	3
- Interviews: Neue Lehrerinnen und Lehrer	4
- SMV-Bericht	24

**Leitthema: Gewalt - Wie gehen wir miteinander um?**

- Die große HOT-Umfrage	6
- Vandalismus in der Bücherei	9
- Streitschlichter-AG	10
- Info-Veranstaltung der Polizei	11
- Gewalt gegen sich selbst: Magersucht	12

**Unterhaltung**

- Lehrersprüche	31
- Das HOT- Gewinnspiel: Bilderrätsel	31

**RSB unterwegs...**

- ...zum DRK-Altenheim	20
- ...ins Schullandheim Bezau/Bregenzer Wald	34
- Herr Ganal in Kanada	18
- Klassenfotos	ab 33

**Kultur**

- 10 Jahre „Be smart“- RSB vorne dabei!	14
- Sonstige Projekte und Preisträger	21
- Bilder der SMV- Disco	26
- Bilder der WVR- Disco	38
- HOT- Kunstgalerie	23
- Förderverein der Realschule	28
- Das Traumstuhl-Projekt der 9c	16

**Sport**

- Basketball-Regeln	8
- Turnier-Berichte	13



### Das Vorwort von Herrn Vollmer

Liebe Schülerinnen und Schüler, schön dass Ihr Euch kurz die Zeit nehmt, ein Vorwort zu lesen.

Als einer von sieben neuen Lehrerinnen und Lehrer an der Schule und in meiner Funktion als Schulleiter möchte ich zunächst den Machern dieser Zeitung danken, dafür, dass wir eine Dokumentation dessen in Händen halten dürfen, was in diesem Schuljahr so alles los war.

Eine tolle Zeitung liegt vor uns und wir Leser dürfen uns die eine oder andere Aktion des zu Ende gehenden Schuljahres nochmals in Erinnerung rufen.

Ob die Begegnung mit den neuen Lehrerinnen und Lehrern an der Schule, Amokschmierereien an der Schulhauswand, Sportaktionen mit anderen Schulen, Hilfsprojekte für Notleidende, Info- und Discoabende in der Aula oder die Einführung der neuen Schul-T-Shirts - um nur ein paar Aspekte herauszugreifen die uns das Jahr über beschäftigt haben.

Als ich im August letzten Jahres die Nachfolge von Herrn Realschrektor i. R. Fischer antreten durfte, wusste ich nicht so ganz genau was mich hier an der RSB erwarten würde. Knapp 500 Schülerinnen und Schüler und über 30 Lehrerinnen und Lehrer schauten zwar erwartungsvoll auf den Neuen, aber die freundliche Aufnahme durch die gesamte Schulgemeinde samt Eltern machte mir meinen Start sehr angenehm. Sehr schnell konnte ich mich mit der Schule identifizieren und durfte feststellen, dass viele meine Vorstellungen von einer guten Schule teilen und jeden Tag dafür arbeiten, dass wir auf diesem Weg weiter vorankommen.

Wenn ich also seit einiger Zeit mit dem neuen Schullogo auf dem Rücken durch das Schulhaus oder in Bopfingen unterwegs bin, dann deshalb, weil ich gerne hier bin und weil ich gerne an der RSB arbeite.

Ich lade deshalb alle Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und allen die zur erweiterten Schulgemeinde zählen dazu ein, weiterhin den sehr guten Ruf der Realschule Bopfingen zu rechtfertigen. Ich bin froh mit an dieser Schule zu sein und wir alle können stolz auf die RSB sein – sie ist größtenteils really cool... (und am Rest arbeiten wir noch!!) Stefan Vollmer



Dr 3. Stondaplah? Des machmr gschwind!

"Gschwind" ist ein Wort, das ich in meiner über zwanzigjährigen Amtszeit als Konrektor weniger gerne gehört habe. Zum Beispiel war früh morgens in der Schule "gschwind" für lernbegierige, aber auch tobende Schüler der Stundenplan zu ändern, wenn eine Lehrkraft aus Krankheitsgründen plötzlich ausfiel. Ein akzeptabler Vertretungs- und Aufsichtsplan musste "gschwind" erstellt werden. Aber im Laufe der Zeit habe ich natürlich alle meine Pappenheimer und ihre Tricks kennen gelernt und konnte selbst knifflige Organisationsaufgaben "gschwind" lösen. Unterstützt wurde ich übrigens immer von Frau Kempf, die messerscharf, präzise und mit hoher Geschwindigkeit mitorganisierte. Ein herzliches Dankeschön möchte ich ihr hier an dieser Stelle sagen.

Apropos "knifflig". Als Mathe-Lehrer hat es mir natürlich besonders viel Spaß gemacht, knifflige mathematische Aufgaben mit euch Schülern zu lösen. Besonders Aufgaben aus der Geschichte der Mathematik, aus dem Altertum, haben's mir angetan. Ein bisschen Astronomie habe ich mit Vergnügen auch immer gerne in den Unterricht eingeflochten, gell! Am kniffligsten für mich aber waren die Jugendforscht-Themen. Da haben sich Schüler mit



### Ein Abschiedsgruß: Herr Mager sagt „gschwend“ Good bye!

viel Freude, Fantasie und Enthusiasmus was Tolles ausgedacht, aber – oh je – wie schmerzlich und schwierig war dann die Realisierung des Projektes: Klappt das selbstgestrickte Computerprogramm bei der Präsentation, läuft die selbstkonstruierte Wellenmaschine, hält der Leimbinder aus Flachfasern usw. Also, einmal tüftelten wir am letzten Nachmittag vor Abgabetermin und kurz vor der Schalterleerung bei der Post in der Schule noch an an den Jufo-Arbeiten herum. Dann aber die Arbeit "gschwind" nichts wie rein in den Briefumschlag, zugebeppt, Briefmarke drauf, alle Jufos in mein Auto und ab ging's. Aber, - oh je – rumms die Bahnschranke ging runter. Irgendwie hat's dann aber doch noch geklappt. Und nach dreißig Jahren Jugendforscht-Betreuung kann ich euch versichern: 's hat auch mir Spaß gemacht. 'ig engagierte Schüler und Schülerinnen haben mit 'zig Arbeiten daran teilgenommen und 'ne Menge Preise haben sie auch noch abgräumt.

Also, Kinnings, dann macht's mal gut und „gschwind“!

Euer Konrektor Hartwig Mager

### Das Interview mit Herrn Vollmer

HOT: Wie alt sind sie? Zurzeit 41. HOT: Sind sie verheiratet und haben sie Familie? Ja, ich habe drei Frauen, eine Frau und zwei Töchter. HOT: Welche Hobbys haben sie? Ich fotografiere, spiele gerne Billiard und Schach. HOT: Woher kommen sie ursprünglich? Bin in Stuttgart geboren und in Ludwigsburg aufgewachsen. HOT: Ist Lehrer ihr Traumberuf? Lehrer ist einer der schönsten Berufe. HOT: Welche Fächer unterrichten sie? Ich unterrichte Deutsch, Biologie, ev. Religion und zurzeit Sport.

HOT: Haben sie in ihrer Schulzeit mal was richtig schlimmes angestellt? Ich hab nie etwas schlimmes angestellt, aber meine größte Dummheit war, dass ich sehr faul war und als schlechter Schüler galt. HOT: Waren sie an ihrer alten Schule auch schon Rektor? In meiner letzten Schule war ich Vertrauenslehrer. HOT: Was wollen sie mit der Schule noch anfangen? Erhalten und weiterpflegen, mit Eltern und Schülern gemeinsam herausfinden wie man sich im richtigen Leben verhalten sollte. HOT: Sind sie mit den Schülern zufrieden? Bis jetzt sehr. Wir haben viel Spaß im Unterricht. HOT: Kommen sie mit ihren Kollegen klar? Sehr nette Kollegen. Viele kenne ich schon sehr gut. Andere will ich noch besser kennen lernen. HOT: Vielen Dank für das Interview.

### **Gleich sieben „Neue“ gabs für dieses Schuljahr: Vier Refendare, zwei Lehrer und einen neuen Schulleiter! PS: Einer hat in echt Jennifer Lopez getroffen! Echt wahr! Aber wer? Lesen!**

Interview Frau Biszwurm

HOT: Wie heißen Sie mit vollem Namen? Julia Biszwurm

HOT: Wie alt sind Sie?

Seit dem 28.02 bin ich 27 Jahre alt.

HOT: Woher kommen Sie? Ich komme aus Bopfingen. HOT: Wo wohnen Sie derzeit? Immer noch in Bopfingen.

HOT: Sind Sie ledig? Ja.

HOT: Was sind ihre Hobbys? Singen im Chor, Sportarten im Freien wie z.B. Inline skaten oder Ski fahren. HOT: Welche Schulfächer wollen Sie unterrichten? Deutsch und Kunst. HOT: Was war Ihr Berufswunsch als Kind? Da gab es viele. Z.B. Ärztin, Malerin oder Sängerin.

HOT: Warum wollen Sie Lehrerin werden? Weil das ein spannender Beruf ist, in dem es bestimmt nie langweilig wird und weil ich gern mit Jugendlichen arbeite. HOT: Wie finden Sie unsere Schule? Gut, weil sie kreativ gestaltet ist und die Atmosphäre angenehm ist.

HOT: Was war Ihr peinlichstes Erlebnis in der Schule? Ich stand mit meiner Freundin am Schwarzen Brett und beschwerte mich bei ihr über unseren Englischlehrer. Und er stand hinter uns und hat alles mitbekommen.(lacht)

HOT: Haben Sie ihren Lehrern auch mal Streiche gespielt? Ja natürlich, wer macht das nicht? aber es waren nie böartige Streiche.

Vielen Dank für das Interview.



Interview Frau Bosch

HOT: Wie ist ihr Name? Tanja Bosch

HOT: Wie alt sind Sie? Ich bin 24 Jahre alt. HOT: Was sind ihre Hobbys? Tanzen, Ski fahren und joggen. HOT: Warum haben Sie den Beruf Lehrer gewählt?

Weil ich gerne mit Menschen arbeiten und ich sehr vielseitig bin. HOT: Was wollten Sie als Kind werden? Ich wollte Pilotin werden. HOT: Sind Sie Single? Nein, ich habe einen Freund.

HOT: Warum sind Sie gerade nach Bopfingen gekommen? Weil ich ursprünglich aus Bopfingen bin und zurück in meine Heimat wollte.

HOT: Wie finden Sie unsere Schüler? Ich finde alle gut und alle sind sehr nett.

HOT: Und wie sind unsere Lehrer?

Fr. B.: Sie sind auch alle sehr nett.

HOT: Welche Fächer unterrichten Sie?

Ich unterrichte Mathematik und Sport.

HOT: Welche Fächer waren ihre Lieblingsfächer in der Schule? Meine Lieblingsfächer waren Sport, Englisch und Mathematik.

HOT: Haben Sie schon mal einen Streich in der Schule gemacht? Ich war eher brav, nur habe ich viel geredet und gleich im Unterricht.

HOT: Vielen Dank für das Interview.

Interview Frau Moldt

HOT: Wie heißen sie mit vollem Namen?

Lisa Moldt. HOT: Wie alt sind sie?

Ich bin 24 Jahre alt. HOT: Wo wohnen sie? Ich wohne derzeit in Aalen, komme aber aus Winnenden. HOT: Was sind ihre Hobbys? Handball und Trompete

spielen. Handball spiele ich schon seit der dritten Klasse. HOT: Warum haben sie sich den Beruf Lehrer ausgesucht?

Eigentlich wusste ich nicht was ich werden wollte, da aber ein paar Freundinnen auf die PH gingen dachte ich mir, dass ich einfach mal mit gehe. Und so bin ich dazu gekommen. Und natürlich auch, weil ich gerne mit Kindern arbeite und es Spaß macht. HOT: Was wollten sie als Kind werden? Das hat oft gewechselt. Einmal Physiotherapeutin, Dolmetscherin und ich wollte auch Medizin studieren. HOT: Sind sie Single? Nein, ich habe einen Freund. HOT: Warum sind sie nach Bopfingen gekommen? Ich kannte schon alle Schulen in der Nähe von Winnenden und wollte mich nicht zuteilen



lassen. Als ich mein Vorstellungsgespräch bei Herrn Vollmer hatte gefiel mir die Schule sehr gut und es war etwas Neues. HOT: Wie finden sie die Schüler?Nett. HOT: Und wie finden sie die Lehrer? Alle sind sehr nett und hilfsbereit. HOT: Welche Fächer werden sie unterrichten? Chemie, Englisch und NWA. HOT: Was waren ihre Lieblingsfächer? Chemie und Englisch. Englisch war schon immer mein Lieblingsfach, da ich in der Ersten und Zweiten Klasse im Ausland war und nur Englisch redete, konnte ich es sehr gut. Außerdem hatte ich im Gymnasium dann einen tollen Englischlehrer.

HOT: Haben sie ihren Lehrern schon einmal Streiche gespielt? In der Schule war ich noch sehr schüchtern und brav, was sich dann aber auch änderte.

Vielen Dank für das Interview.

## Schulnachrichten



Interview mit Herrn Möwert

Hot: Wie heißen Sie mit Vornamen?

Ich heiße Marc Möwert. Hot: Wie alt sind Sie? 24. Hot: Haben Sie eine Freundin oder sind sie verheiratet? Nein. Hot: Was sind ihre Hobbys? Ich spiele sehr gern Fußball oder passe auf meinen kleinen Neffen auf. Hot: Woher kommen Sie? Aus Mönchsroth bei Dinkelsbühl, ganz in der Nähe wohnt auch Herr Vollmer.

Hot: Welche Fächer unterrichten Sie?

Deutsch und Geschichte. Hot: Wie kamen Sie auf die Idee Lehrer zu werden? Ich wollte immer Kontakt mit anderen und ich interessiere mich sehr für Geschichte. Hot: Was wollten Sie als Kind werden? Ich wollte immer zur Polizei. Hot: Warum haben Sie sich für unsere Schule entschieden? Herr Möwert: Ich war 2004 schon mal hier und fand die Gegend schön und auch die Kollegen sind sehr nett. Hot: Wie finden Sie die Schüler und Lehrer an der Realschule Bopfingen? Hilfsbereit, freundlich und sehr nett. Hot: Haben Sie in ihrer Schulzeit einmal etwas Schlimmes angestellt? Ich glaube, nein!!! Hot: Wollen Sie uns etwas anderes aus ihrer Schulzeit erzählen? Ja, auf der Abschlussfahrt 2000 traf ich Jennifer Lopez auf der Spanischen Treppe in Rom. Ich war aufgeregt, aber ich sagte ihr, dass ihr neuer Film total toll ist.

Hot: Danke für das Interview.

Interview Frau Dritschler

HOT: Wie alt sind sie? Ich bin 32.

Hot: Wo wohnen sie? Ich wohne in Unterschneidheim. HOT: Wie lautet ihr vollständiger Name? Katja Maria Dritschler HOT: Haben sie Familie? Ja, 2 Kinder, einen Sohn und eine Tochter und natürlich auch einen Mann dazu.

HOT: Und wie heißt ihr Mann? Matthias, so heißt jeder 3.

HOT: Welche Fächer unterrichten Sie? Geschichte, Kunst und Sport. HOT: Was sind ihre Lieblingsfächer? Die, die ich unterrichte.

HOT: Wo kommen Sie ursprünglich her?

Aus Unterschneidheim. HOT: Warum wurden Sie Lehrerin? Weil ich denke, dass der Beruf gerade für Frauen optimal ist, weil man Familie und Beruf in Einklang bringen kann. Und man kann als Lehrer sehr kreativ sein!

HOT: Was war ihr Traumberuf als Kind? Ich wollte schon immer Lehrerin werden.

HOT: Haben sie sich wieder bei uns eingelebt? Sehr gut, ja!

HOT: Haben sie die Schule vermisst? Im Erziehungsurlaub nicht, weil die Kinder einen so beschäftigen, dass man nicht mehr an die Schule denkt. HOT: Gefällt es ihnen jetzt besser als vorher? Ja, ich unterrichte jetzt besser als vorher.

HOT: Wie war ihre Schulzeit? Schön, das war auch mit der Grund warum ich Lehrerin wurde. HOT: Wie waren sie in der Schule? Ich glaube so mittelmäßig.

HOT: Was war das Schlimmste das sie ihrer Schule angestellt haben? Ich glaube ich war ganz brav. (lacht) Aber bei einem Lehrer haben wir einmal unter den Tischen gegessen und haben Chips gegessen. HOT: Danke für das Interview.



Interview Herr Scheins

HOT: Wie heißen Sie mit vollen Namen?

„Bernhard Scheins.“ HOT: Wie alt sind Sie? „53 Jahre.“ HOT: Sind Sie verheiratet? „Ja, mit der nettesten Frau der Welt.“

HOT: Welche Hobbys haben Sie?

„Hühner züchten, Motorrad fahren, basteln, Garten, Wald, verreisen.“

HOT: Welcher Beruf war Ihr Traumberuf als Kind? „Ich weiß es nicht.“

HOT: Wo wohnen Sie?

„In Röttingen, dem schönsten Dorf der Welt.“ HOT: Warum haben Sie sich für den Beruf Lehrer entschieden?

„Weil ich gerne mit Menschen schaffe und besonders mit Kindern und Jugendlichen arbeite.“

HOT: Welche Fächer unterrichten Sie?

„Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Technik, alles was Schüler Spaß macht.“

HOT: Wie finden Sie unsere Schüler und Lehrer? „Gut, fühle mich wohl.“

HOT: Haben Sie in ihrer Schulzeit mal etwas Schlimmes angestellt?

„Niemals, ich habe immer Einser gehabt oder besser, ich war auf dem Gymnasium.“

HOT: Welche Fächer haben Sie studiert? „Chemie und Physik.“

HOT: Fällt Ihnen ganz spontan ein lustiger Witz ein? „Nein nicht, ich bin ein ernster Mensch.“ :-)

HOT: Vielen Dank für das Interview.



Frau Dritschler „mit ihre boide Goldkneppfla“.

PS. Wusstet ihr, dass sie Schülerin des OAG war und vor ihrer Mutterschutzzeit schon hier an der RSB unterrichtet hat?

Wie Ihr sicher schon wisst, wählt HOT sich jedes Mal ein Haupt-thema zu dem dann verschiedene Beiträge zusammen getragen werden. Auch diesmal haben wir ein „heißes Eisen“ angepackt! Gewalt an Schulen ist derzeit ein großes Thema. Wir wollten wissen, wie das bei uns an der Schule aussieht. Darum haben wir eine große Umfrage organisiert, bei der ihr eine wichtige Rolle gespielt habt. Vielen Dank für die Mithilfe. Hier nun die Ergebnisse.

Wir haben hier nur mal die auffälligsten Zahlen herausgegriffen. Wenn Platz ist, drucken wir hier nebenan die vollständigen Tabellen ohne Kommentar ab.

### Beleidigungen

scheinen „üblicher Umgangston“ zu sein: Bei den 7ern z.B. sagten 87 % der Jungen, dass sie schon einmal Opfer von Beleidigungen waren. Bei den Mädchen der 10er waren es 75%.

### Tätlichkeiten

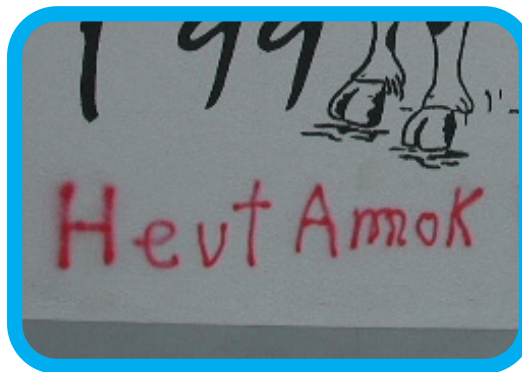
Bei der Frage, ob ihr schon einmal Opfer von tätlichen Angriffen gewesen seid, gaben die Jungen der 8.Klassen mit 64% die höchste Zahl an. Das Erfreuliche war aber, dass 97% der Mädchen der 6. Klasse ein Nein ankreuzten und auch allgemein die Mehrheit bei Nein lag.

### Schlägereien

97% der 8er Jungen und 81% der 10er Mädchen waren glücklicherweise noch nie an einer Schlägerei beteiligt. Von denen die ja ankreuzten waren die meisten nur an einer unwichtigen Rangelie, unschuldig oder nur um zu helfen daran beteiligt. Aber das nicht so Schöne, was wir erfuhren war, dass ein Viertel der Jungs aus der 6. Klasse bereits eine Schlägerei angefangen haben!

### Gewaltspiele

Dreiviertel der Jungs der 5.- 8. Klasse kennen Computer-Gewaltspiele. Von



den 10ern ist es nur ein Viertel.

Spiele wie Counterstrike, Half life, GTA und Battlefield waren die meist genannten Gewaltspiele, außer diesen vier Beispielen wurden aber noch ca. 30 andere aufgezählt. Die Hälfte der Mädchen aus den Klassenstufen 5-10 können keine Gewaltspiele aufzählen und besitzen auch keine.

### Spieldauer

Von den Jungs der 8. und 9. Klassen spielt ein Viertel bis die Hälfte oft und täglich.

### Auswirkung von solchen Spielen

73% unserer kleinsten Schüler denken dass solche, die so oft vor den Bildschirmen sitzen und mit so viel Gewalt konfrontiert werden, zu Amokangriffen oder anderen Gewaltausbrüchen neigen könnten.



Diese Szene ist gespielt! (Klasse 8b)

Das war leider „echt“ und zum Glück doch bloß ein Blödsinn! Ein Schreck gleich zu Anfang des Schuljahres: AMOK !???

Die älteren aber denken, dass solche Anschläge andere Gründe, wie das soziale Umfeld und auch die Schule (für manche viel Stress) haben.

### Im Ernstfall

Über die Hälfte der Jungs aller Klassenstufen denkt, dass unsere Schule bei einem Anschlag gut vorbereitet wäre. Mehr als die Hälfte der Mädchen aber hätte Angst dabei verletzt zu werden oder gar ums Leben zu kommen.

### Vorbeugung gegen Gewalt

Aber was kann man dagegen tun? Eine Möglichkeit wäre, dass man gemeinsam übt, mit solchen Situationen umzugehen (dies sagte weit mehr als die Hälfte), denn ganz verhindern kann man es wohl nicht (das meinte ein viertel aller). Ein Antigewaltkurs wäre noch eine Lösung, viele denken auch, dass es etwas helfen könnte und auch gut wäre.

Auswertung und Zusammenfassung:  
Lisa Spielberger & Besiana Sejdu

**Und hier die Zahlen im einzelnen. Das war eine gute Übung im Prozentrechnen! Und weil das so ist könnt ihr das ja sicher auch selbst ausrechnen!**

Von über 500 ausgegebenen Fragebögen erhielten wir 426 ernsthaft ausgefüllte zurück. Dies sind also unsere 100%. Schade, dass es doch so viele „Quatschköpfe“ gab.

A. RSB

Was den Umgang aller miteinander angeht, fühlst du dich da wohl hier an der Realschule Bopfingen?

Ja 279 Es geht 61 Nein 32

B. Was ist Gewalt?

1. Findest du, dass Beleidigungen schon eine Form von Gewalt sind?

Ja 197 Nein 229

2. Wie oft kannst du hier tätliche Gewalt beobachten?

Nie 39 Selten 199 täglich 101

3. Warst du schon mal an einer „Schlägerei“ beteiligt?

Nein, noch nie. 215

-Ja, aber es war eine kleine, „unwichtige“ Rangelei. 111

- Ja, aber es war nicht meine Schuld. 60

- Ja, aber ich wollte nur jemandem helfen. 74

- Ja, und ich habe damit angefangen. 47

4. Warst du schon einmal Opfer von Beleidigungen? Ja 163 Nein 158

5. Warst du schon einmal Opfer von tätlichen Angriffen? Ja 121 Nein 341

6. Wenn ja, war es in der Schule 81 oder außerhalb der Schule? 42

(Habt ihrs gemerkt? Bei diesen beiden Antworten sind die 100% die 121 „Ja’s“!)

7. Was machst du, wenn du tätliche Gewalt beobachtest?

- Ich versuche zu schlichten 178

- Ich schaue weg 95

- Ich hole Hilfe 134

C. Gewaltspiele

1. Kennst du Computer-Gewaltspiele?

Ja 163 Nein 161

2. Wenn ja, welche? (siehe Text)

3. Hast du selbst eins oder mehrere?

Ja 166 Nein 208

4. Wenn ja, wie oft spielst du?

Selten 88 gelegentlich 72

oft 25 täglich 30

5. Denkst du, daß solche Spiele auf Dauer schädlich sein können?

Ja, ganz klar. 223

Nein, glaube ich nicht. 180

6. Wenn hier am Schulzentrum ein „richtiger“ Amoklauf wäre, ...

- sind wir alle gut vorbereitet, damit richtig umzugehen.: 245

- hätte ich davor Angst. 138

D Was können wir tun?

1. Wir sollten öfter üben, wie man Probleme gut und ohne Gewalt löst.

Ja. 319

Da kann man nichts machen. 130

2. Wie fändest du einen „Anti-Gewalt-Kurs“ oder so etwas ähnliches?

sehr gut 76

könnte vielleicht helfen 238

bringt nichts 117

3. Sollte man generell im Unterricht üben, wie man menschlich, korrekt und sinnvoll miteinander umgeht?

Ja, fände ich gut 304

Nein, ist unnötig - ich weiß das ja eigentlich. 142

So, wer aufgepasst hat, hat gemerkt dass hie und da ein paar Antworten fehlen auf die Gesamtzahl von 426. Das liegt zum einen daran, dass manche Fragen gar nicht oder doppelt angekreuzt waren, was sich ja widerspricht. Wir haben diese Antworten dann als „Enthaltung“ gezählt, um nicht den ganzen Fragebogen für ungültig erklären zu müssen.

Wir haben außerdem noch ganz genau erfasst, welche Antworten von Mädchen oder Jungen kamen, und aus welcher Klassenstufe. Um das alles abzudrucken reicht dieser Platz nicht aus. Daher haben wir die auffälligsten Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen, und zwischen jüngeren und älteren Schülerinnen und Schülern in der Zusammenfassung links genannt. Wer diese jeweiligen Zahlen wissen möchte, kann sich an Herrn Vollmer oder Herrn Sauter wenden.

**HÄGAR** PER SCHWEDISCHE



### In jeder Ausgabe wollen wir die Regeln von beliebten Sport- oder Spielarten vorstellen: Diesmal Basketball!

#### Basketball-Regeln

Mannschaftsspiel, bei dem zwei Teams versuchen, einen Hohlball (Umfang: 75-78 Zentimeter, 600-650 Gramm schwer) in den gegnerischen Korb zu werfen. Bei den Olympischen Spielen wird nach europäischen Regeln gespielt. Die effektive Spielzeit beträgt 2 x 20 Minuten. Jedem Team stehen pro Halbzeit zwei Auszeiten zur Verfügung.

Das Spielfeld ist 26 Meter lang und 14 Meter breit. Die Körbe mit einem Durchmesser von 45 Zentimeter hängen in einer Höhe von 3,05 Meter. Sie sind von einer Freiwurfzone (Korbtreffer innerhalb dieser Zone bringen zwei Punkte, Freiwürfe einen Punkt) und von einer Drei-Punkte-Zone (Korbentfernung: 6,25 Meter) umgrenzt.

Die ballführende Mannschaft - pro Team stehen fünf Spieler auf dem Feld

- muss innerhalb von 30 Sekunden ihren Angriff abgeschlossen haben, ansonsten wechselt der Ballbesitz. Ein Unentschieden gibt es beim Basketball nicht. Ist der Punktestand nach Ablauf der regulären Spielzeit ausgeglichen, schließt sich eine Verlängerung von jeweils fünf Minuten an, bis ein Team mit mindestens einem Punkt Vorsprung gewonnen hat.

# Rats APOTHEKE

Manfred Wacker

73441 Bopfingen, Hauptstrasse 22

Telefon 07362-7599

Fax 07362-3749

[www.rats-apo-bopfingen.de](http://www.rats-apo-bopfingen.de)



*Der Gesundheit zuliebe*





## Vandalismus: Leider auch bei uns!

### Vandalismus in der Schülerbücherei: Ein Beispiel für Gewalt gegen Sachen und Eigentum von allen!

An mehreren Tagen im November des letzten Jahres hielten sich offensichtlich unbekannte Personen für längere Zeit in der Schülerbücherei auf und richteten erheblichen Schaden an.

Zahlreiche Bücher wurden aus den Regalen gerissen und beschädigt. Brauchten die entsprechenden Herrschaften eine Kraftprobe, um zu prüfen, wie viele Seiten man auf einmal aus einem Buch ausreißen beziehungsweise einreißen kann? Oder hatten sie zu viel Klebstoff übrig, weil sie in einigen Büchern einzelne Seiten zusammenklebten, den Computer unbrauchbar machten, indem sie die Kontakte damit isolierten und uns zwangen, den Schrank mit Gewalt aufzubrechen, weil das Schloss verklebt wurde? Um auf Nummer Sicher zu gehen steckten sie noch zusätzlich Metallteile in das Schloss und machten es so vollkommen unbrauchbar. Auch wurden einige Bände mit der Schere bearbeitet, so dass dieser sogar die Spitze abbrach. Der Raum hinter der Heizung wurde mit Büchern vollgestopft und unsere CD-Sammlung landete auf dem



Boden. Einige CDs wurden dabei beschädigt und einige sogar mutwillig in der Mitte durchgebrochen beziehungsweise mit Edding bemalt und mit Tippex unbrauchbar gemacht. Wir sind gespannt, was im Laufe der Zeit noch alles auftaucht.

Eines muss man den betreffenden Herrschaften lassen: an zerstörerischen Ideen mangelt es ihnen nicht. Bloß: irgendwo hört der Spaß auf,

und wer sich ein klein wenig klaren Menschenverstand bewahrt hat, kann so etwas nicht machen, weil er weiß, dass er damit der Allgemeinheit schadet.

Außerdem sollte sich der, der etwas über die Vorfälle weiß entweder bei der Schulleitung, Herrn Breitenbücher oder anonym im Kummerkasten auf der 30er Ebene melden.

Euer Bücherei-Team



hauptstr.38  
73441 bopfingen  
fon 0 73 62 - 92 07 20  
fax 0 73 62 - 92 07 27

[www.buecherinsel-bopfingen.de](http://www.buecherinsel-bopfingen.de)  
[info@buecherinsel-bopfingen.de](mailto:info@buecherinsel-bopfingen.de)

Eine der grössten Buchhandlungen im Ostalbkreis

### An der RSB wird seit Jahren intensiv gegen das Aufkommen von Gewalt vorgearbeitet: Die Streitschlichter-AG mit Frau Golembusch!

HOT: Wie heißen sie mit vollem Namen?  
Rosemarie Carola Golembusch.

HOT: Wie alt sind sie? 56  
HOT: Was unterrichten sie? Englisch, Geschichte, Französisch.  
HOT: Welche Hobbys haben sie? Lesen, Terrassenblumen pflanzen, mit dem Hund spazieren gehen, Klassische Musik  
HOT: Sind sie verheiratet? Ja.  
HOT: Haben Sie Kinder?

2 Kinder. Eine Tochter, 22 und einen

Sohn, 19.  
HOT: Wo wohnen Sie?

In Benzenzimmern.  
HOT: Waren Sie in der Schule gut oder schlecht? Gut. War eher brav.  
HOT: Sie leiten doch die Streitschlichter. Aber wie sind Sie dazu gekommen? Frau Schöpferle und ich sind gefragt worden, ob wir auf so eine Fortbildung gehen wollen. Wir waren begeistert von der Fortbildung und führten die Streitschlichter bei uns ein.

HOT: Warum setzen Sie sich so für die Streitschlichter ein? Damit Schüler ler-

nen Konflikte mit ihren Mitschülern zu lösen. Die Streitschlichter können auch den Lehrern mit ihrer Arbeit Konflikte abnehmen.  
HOT: Wie viele Streitschlichter haben Sie? 13 Streitschlichter und 3 auszubildende 7.Klässler.  
HOT: Sind Sie zufrieden, wie viele Schüler die Streitschlichter nutzen? Nein, es nutzen zu wenige die Streitschlichter.

HOT: Gab es schon mal einen Fall, den die Streitschlichter nicht lösen konnten? Nein, es sind immer alle gelöst worden.  
HOT: Welchen Beruf wollten Sie als Kind? Kinderärztin in Indien.

Aber mein Vater war sehr streng und deswegen musste ich Lehrerin werden.  
HOT: Was war Ihr peinlichstes Schulerlebnis? Mir ist morgens in der Schule der Absatz abgebrochen und ich musste dann durch die Schule hinken. (lacht)

HOT: Danke für das Interview.



### Hallo, wir sind die Streitschlichter!

Habt ihr Probleme, Ärger oder Streit mit euren Freunden, dann komm doch einfach zu uns. Wir, das sind 3 Jungs, Julian, Mitja und Pierre, aber auch 9 Mädels, Ramona, Johanna, Sanida, Sina, Eva, Jessica, Veronika, Ramona und Steffi. Insgesamt sind wir 13 motivierte Streitschlichter und haben immer ein offenes Ohr. Wir versuchen mit allen

Mitteln euren Streit zu lösen. Bei uns bleibt jeder fair, wir sind unparteiisch und natürlich bleibt alles auch geheim. Jeder von uns hier ist ein ausgebildeter Streitschlichter. Es ist keine Schande, wenn ihr euch bei euren Problemen helfen lasst, denn Streiten ist etwas ganz Normales und auch Menschliches.

Wenn ihr auch ein Streitschlichter werden

möchtet, dann könnt ihr euch an Frau Golembusch wenden oder du kannst auch ein guter Streitschlichter sein, wenn du mit offenen Augen und Ohren durchs Leben gehst. Hilf anderen Menschen und schaue nicht weg. Wir würden uns freuen, wenn ihr euch bei Problemen an uns wendet oder selbst ein Streitschlichter werden möchtet. Ihr kennt ja unsere Plakate. Auf Euer Kommen freuen sich die Streitschlichter. Eva und Jessica



### Auch mit Informationsveranstaltungen kann man was tun. Bericht vom Info-Abend für Eltern, Lehrer und Schüler!

Das Thema war: "Gewalt und Pornovideos auf den Schülerhandys."

Den ersten Teil hielt Herr Josef Borst, der selber 4 Kinder hat und für Sexualdelikte und Opferschutz im Polizeidienst verantwortlich ist.

Alkohol- ein wichtiges Thema in der Pubertät, meinte Herr Borst, denn Jugendliche in heranwachsenden Alter wollen viel ausprobieren. Wie schmeckt Alkohol und wie viel davon kann ich zu mir nehmen, bis ich nicht mehr zurechnungsfähig bin? Er zeigte eine sehr gut ausgearbeitete Präsentation, auf einer großen Leinwand, mit vielen Beispielen zum Thema Alkohol.

Auch ein paar Flaschen der typischen Alkopops hatte er dabei und zeigte es den anwesenden Eltern. Sie schmecken ziemlich süß, aber mit dem Genuss steigt auch den Alkoholgehalt im Blut.

Auch das Chatten im Internet war ein wichtiges Thema. Viele Kinder und Jugendliche begeben sich in so genannte Chatrooms und schreiben mit ihnen unbekanntem Personen. Diese können Angaben zu ihrer Person willkürlich angeben. Die Kinder wissen aber nicht, ob es stimmt oder mit wem genau sie es zu tun haben. Alter? Aussehen? Alles bleibt verborgen. Auf Web-Cam-Übertragungen können sich die Chatter gegenseitig sehen. Aber auch hier besteht wieder die Gefahr, dass pornographische Bilder oder auch welche, die ganz einfach nicht für Kinder unter 18 geeignet sind, gezeigt werden. Manche sind auch an einem Treffen interessiert. Bei solchen "Blind-Dates" sind auch schon viele Kinder verschwunden. Manche werden missbraucht, andere vergewaltigt, gefilmt oder sogar ermordet. (Wenn die Tötung einer Person gezeigt wird, nennt man das "Snuff-Video".) Die, die dann lebend gefunden werden, tragen die Folgen von diesem

Erlebnis ihr Leben lang mit sich herum. Die "kranken" Täter filmen es manchmal auch, wenn sie sich an ihren meist minderjährigen Opfern vergehen.

Auf neuen Handys können jetzt schon Bilder und Videos verschickt werden ohne, dass es jemanden etwas kostet oder dass es lange dauert. Bluetooth und Infrarot nennen sich die Datenübertragungswege. Doch, was viele nicht wissen ist, dass das Besitzen, wie auch Verschicken von Gewalt- und Pornovideos strafbar ist.

Im letzten Jahr wurden 612000 Straftaten begangen. Außerdem passierten 5000 Unfälle im Ostalbkreis, was besagt, dass der Ostalbkreis im Jahre 2005 sehr sicher war. Allein in Bopfingen wurden aber auch schon 522 Straftaten begangen.

Wo ist was los?

Alkohol bekommt man an jeder Tankstelle, rund um die Uhr. Zwar ist die Abgabe von Alkohol nur an über 18-jährige erlaubt, aber manche Tankstellen geben die Getränke auch ab, ohne sich nach dem Alter zu erkundigen. So haben auch 11, 12 und 13 jährige schon die Möglichkeit ihre Alkoholkarriere zu beginnen.

Auch in Diskos kommen Jugendliche zu Alkohol. Wenn sich zwei gerade erst kennen gelernt haben, kommt oft der Spruch "Ich hol uns was zu trinken!".

Als E-mails können auch schnell und unkompliziert Einladungen zu Partys

versendet werden. "Haste heute Lust dich mal wieder so richtig voll laufen zu lassen? Ja? Dann komm doch auf meine Party! Du kannst trinken, so viel du willst und die Mädels für danach gibts hier auch!" - Mögliche Unterhaltung. Aber auch Realität, wenn wir ehrlich sind.

Auf solchen Partys gibt es dann auch andere Dinge als "nur" der Alkohol. Auch Drogen werden konsumiert. Die Geräte, die zum "Kiffen" und Cannabis konsumieren benötigt werden, sind sogar auf Weihnachtsmärkten erhältlich.

"Das wird dich locker machen!" Locker macht es schon, aber auch süchtig! Schon nach kurzzeitigem Einnehmen wird der Körper süchtig danach. Er hat sich daran gewöhnt.

Das Abgewöhnen oder auch "Entzug" kann mit Hilfe eines Arztes geschehen. Denn nur der Wille allein reicht nicht aus. Die Inhaltsstoffe der Drogen sind so hartnäckig, dass es sehr schwer ist aufzuhören.

Den Eltern wurden Tipps zur Vorbeugung gegeben:

- Interesse zeigen, was ihre Kinder tun
- die Kinder über die Gefahren aufklären
- keine überstrengen Verbote
- klare Grenzen setzen
- ein dem Alter entsprechendes Handy
- die aktuellen Entwicklungen verfolgen

Diesen Bericht haben Besiana und Denise geschrieben.

Weitere Informationen gibt es unter:

[www.polizei.propk.de](http://www.polizei.propk.de) (Kinderschutz) und [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

(Internet und Handy)

**NÄGAR**



### **Gewalt gegen sich selbst – oder wenn Essen nur noch ein Kampf ist.**

Was ist Magersucht?

In Deutschland leidet jede 4. Frau an Essstörungen. Sie nehmen aber auch bei Jungen und Männern zu. Magersucht ist eine Essstörung, an der in Deutschland mehr als 820 000 Mädchen und junge Frauen leiden. Jede(r) 7. Jugendliche muss als Risikofall gesehen werden. Magersucht ist eine seelisch bedingte Krankheit.

Was führt zu Magersucht?

Oft beginnt es mit einer einfachen Diät.

Dafür gibt es viele verschiedene Gründe.

Probleme in der Familie spielen eine wichtige Rolle. Magersucht kann ein stummer Protest gegen das Leben der Eltern sein. Manche Mädchen versuchen sich mit der Magersucht gegen Erwartungen bzw. Vorschriften zu wehren. Andere Magersüchtige suchen in der Magersucht einen Weg schlimme Erfahrungen aus ihrer Kindheit zu bewältigen. Die Betroffenen fühlen sich oft für Probleme

in ihrer Familie verantwortlich, für die sie gar nichts können. Dann ist das Hungern ein Hilferuf. Eigentlich wollen Magersüchtige Hilfe, auch wenn sie sich das lange nicht eingestehen. Die Trennung der Eltern, aber auch Stress in der Schule können ein Grund von vielen Gründen sein.

Was sind die Anzeichen von Magersucht?

Extremer Gewichtsverlust und zum Beispiel:  
- Verstecken des Körpers (weite Pullover)  
- Probleme beim gemeinsamen Essen mit der Familie oder Freunden ...

Wie kann Magersucht behandelt werden?

75% der Betroffenen können ganz geheilt werden oder es tritt zumindest eine Verbesserung ein. 20% sterben an den Folgen der Magersucht.

Wie kann geholfen werden?

Um die Magersucht zu bekämpfen sollte nicht nur ein Arzt, sondern auch ein Psychologe oder Erziehungsberater zu Rate gezogen werden. Die Heilung kann mehrere Monate oder Jahre dauern. Sehr hilfreich ist es, wenn Familie, Freunde und Lehrer versuchen für die Betroffenen da zu sein, wenn sie Geduld haben, auch mal schnippische Antworten wegstecken und nicht aufge-

ben. Schlecht ist es, wenn man den Gewichtsverlust am Anfang noch bewundert und Komplimente macht und die Betroffenen aber, wenn es extrem wird, einfach fallen lässt – über sie lästert, sie ignoriert. Alle sollten versuchen offen aber vorsichtig über das Problem zu sprechen. Die Magersucht darf man nicht unterschätzen. Man muss sich dafür aber auch nicht schämen. Es ist wichtig sich jemandem anzuvertrauen. Das können Freunde sein, aber auch Berater bei einer Telefonseelsorge oder Lehrer. Sie können Adressen und Leute, die sich auskennen, vermitteln. Sie zwingen die Magersüchtigen zu nichts und dürfen auch nichts weitersagen.

Magersucht hat also auch etwas damit zu tun, wie wir miteinander umgehen. Deshalb haben wir auch in Religion beim Thema Gewalt darüber gesprochen.

Ich finde man sollte sich nicht durch Schönheitsideale und Magermodels wie Kate Bosworth, Nicole Richie oder Victoria Beckham verrückt machen lassen. Jeder kann schön sein, ohne mager sein zu müssen.

Laura Catalano &c



**IPF-APOTHEKE**  
Mag. pharm. *A. Emeera*  
Fachapotheker für Offizin-Pharmazie  
73441 Bopfingen · Schmiedgasse 14  
Telefon 07362/21900 · Telefax 6291

### Sport kann helfen „überschüssige“ Energie positiv umzusetzen. Zum Beispiel bei Turnieren wie unserem Weihnachtsturnier: Es gab sogar Sieger! Hier die Ergebnisse.

Klassen 5 und 6

In den Gruppen der 5 und 6 Klasse gab es harte Kämpfe um den Sieg. Den Sieg holte sich die Klasse 6a1 im Elfmeterschießen gegen die Mannschaft 5b1, die dadurch auf den zweiten Platz kam. Den dritten Platz erreichte die Mannschaft 6b1 gegen die Mannschaft 6a2.

Klassen 7 und 8

Am Dienstag, den 19. Dezember fand um 14.00 Uhr das alljährliche Fußballturnier der Klassen 7 und 8 statt. Die Mannschaften, die gegeneinander spielen sollten, wurden von den beiden Schiedsrichtern Herr Werner Tschunko und Herr Stefan Vollmer ausgelost. Es blieb lange Zeit spannend und die Frage war, wer weiterkommen würde, bis die Klasse 8a1 alles klar machte und gegen die Klasse 8b1 mit 2:0 gewann. Im Halbfinale spielten die Klassen 8a1



und 8c1 und die Klassen 7c1 und 7a1 gegeneinander. Den 3. Platz hatten die Mannschaften 8a1 und 7a1 dennoch sicher, obwohl sie gegen die kommenden Finalisten verloren. Nach einem langen Spiel, in dem die Klasse 8c1 klar vorn lag, gewann diese, erreichte den 1. Platz und wurde der Sieger der Klassen 7 und 8. Den 2. Platz erreichte die Klasse 7c1, die im Finale gegen die Mannschaft 8c1 leider keine Chance hatte und damit verlor.

- 1. Platz: Klasse 8c1
- 2. Platz: Klasse 7c1
- 3. Platz: Klasse 8a1 und Klasse 7a1

A. Schneck, J. Ehinger

Weihnachts-Fußballturnier

Am 13.12.2006 starteten 16 Mannschaften des Bildungszentrums, mit je 5 Spielern in das Weihnachts-Fußballturnier für 8. bis 10.-Klässler. Um 13.30 Uhr begannen die ersten Spiele in der Sporthalle. Unter den Mannschaften

waren auch fünf mutige Teams der Realschule. In den 7 Minuten Spielzeit konnten sie beweisen wie gut sie waren. Bei einem Unentschieden gab es 7 Meterschießen, bei dem besonders der Torwart die Nerven behalten musste. Leider gab es an diesem Nachmittag auch ein paar Verletzte, doch meist konnten sie nach einer kleinen Pause wieder am Spiel teilnehmen.

Und um 17 Uhr hieß es "Schluss für heute", obwohl das Turnier noch lange nicht entschieden war.

Deshalb trafen sich alle Mannschaften die das Viertelfinale erreicht hatten am 17.1.2007 um 14 Uhr wieder in der Sporthalle um das Turnier zu beenden. Nach einigen Spielen standen dann die Finalisten fest: Die 10a der Realschule kämpfte gegen die 9b der Hauptschule. Die 10a gewann und so konnte eine Mannschaft der Realschule den ersten Platz feiern. Christiane Schneider



### 10 Jahre Be Smart - Don't Start. Realschule Bopfingen natürlich wieder dabei.

Dieses Jahr fand wieder einmal der Nichtraucherwettbewerb Be-smart statt. Die Regeln sind einfach: Es dürfen maximal 10% der Klasse rauchen und jeden Monat muss man sich online oder per Postkarte zurückmelden. Dieses Jahr meldeten sich 12.003 Schulklassen an und 8.166 (68%) waren bis zum Schluss erfolgreich dabei. Von unserer Schule waren 10 Klassen dabei. 7 Klassen haben bis zum Schluss durchgehalten und 4 davon gewannen sogar Preise. Am 13. Juni 2007 war es dann endlich soweit, Frau Weker, die beiden Klassen-sprecher der 8b und noch jeweils ein

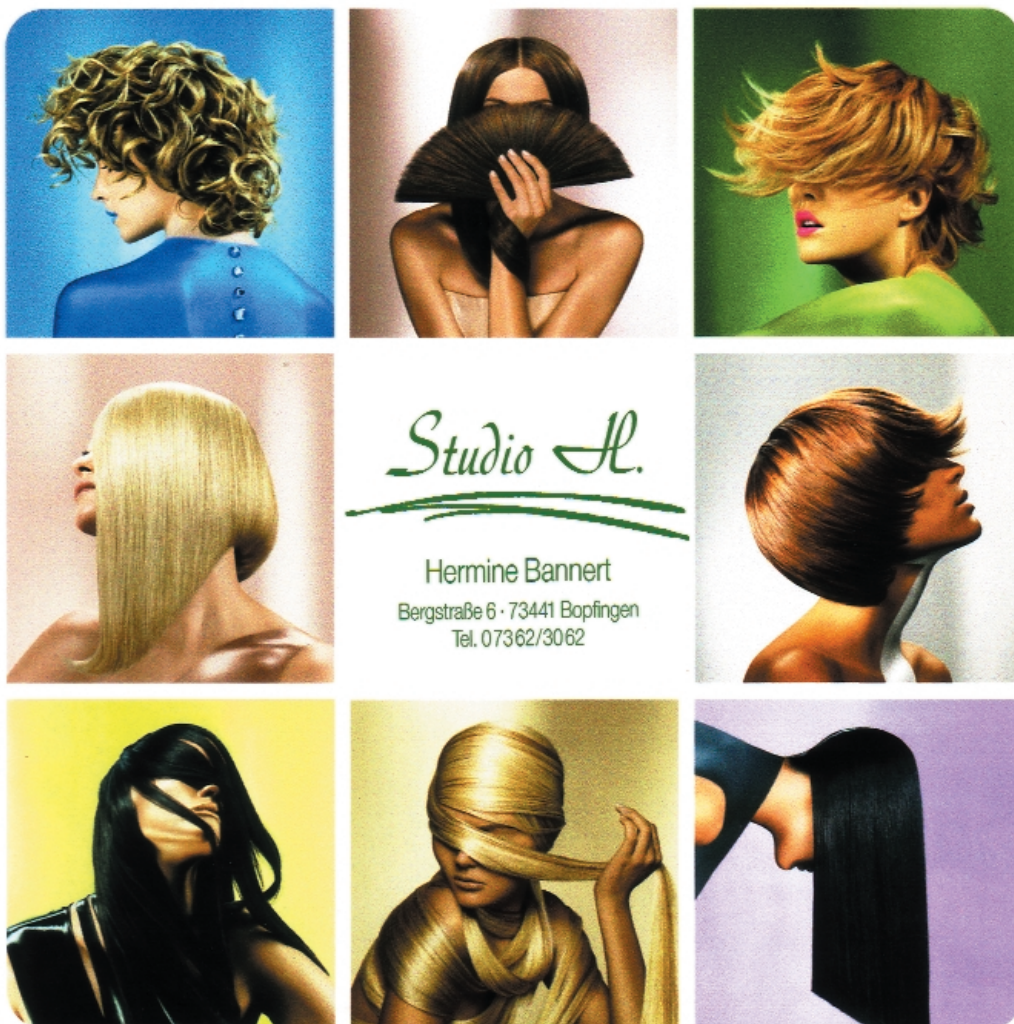
Schüler der Klassen 7 a, b, c fuhren nach der Schule mit dem Zug nach Aalen um die Preise entgegen zu nehmen. Um 15 Uhr begann dann die Preisverleihung im Großen-Sitzungssaal im Landratsamt Aalen. Zuerst hatten wir noch kurz Zeit die Aktionen (Präsentationen, Plakate und Bilder) anderer Schulen anzuschauen. Dann begann es mit einem Song, denn die Klasse 9b des Ernst-Abbe-Gymnasiums selbst komponiert hatte. Danach nahm Herr Landrat Pavel die Preisverleihung vor. Die 4 Klassen unserer Schule erhielten folgende Preise: die Klasse 7a einen Kinogutschein, die 7b ein Baseball-Training von Profis, die 7c einen Eintritt in den Tiefen Stollen und die 8b einen Eintritt ins Wellenbad. Außerdem bekam die Realschule Bopfingen noch einen Sonderpreis des Landkreises für die Schule mit den meisten teilnehmenden Klassen

und zwar ein Schülermultiplikatoren Seminar. Am Ende hörten wir wieder ein Lied der Klasse 10b des Ernst-Abbe-Gymnasiums. Dann machten wir uns, nach kurzem Gespräch mit Herrn Weiß (Suchtbeauftragter für den Ostalbkreis) auf dem Weg Richtung Bahnhof und fuhren dann gegen 18 Uhr nach Bopfingen zurück.

Gratulation auch an alle Klassen unserer Schule die mitgemacht, aber leider keinen Preis gewonnen haben. Denn auch wenn ihr keinen Preis gewonnen habt: Ihr erhaltet euch eure Gesundheit.

Dazu wird es nächstes Jahr an unserer Schule einen Vortrag über Rauchen und Alkohol geben. Dafür erhalten wir Unterstützung durch Herrn Weiß.

Siehe auch Seite 21



### So macht sitzen bleiben Spaß! Das Traumstuhlprojekt der 9er-BK-Gruppe-III (9c) mit Herrn Röhrer.

Am Dienstag, den 14.11.06 durften wir, die Klasse 9c, eine große Überraschung erleben.

Nach der normalen Theoriestunde in BK über die Entstehung des Stuhls durften wir, unter dem Thema: "Ein Traum (von) Stuhl", Stühle nach unseren eigenen Ideen und Vorstellungen umgestalten und selbst über unsere Arbeit bestimmen. Die Aufgabenstellung, Stühle umzugestalten, war zwar gegeben, aber über das Motiv und die Arbeitsweise konnten wir selbst entscheiden. Wir arbeiteten eigenständig und bei Problemen war Herr Röhrer stets hilfsbereit zur Stelle.

Eine ganze Woche verging, in der wir voll konzentriert überlegten, welches Motiv auf den Stuhl kommen sollte. Nachdem Herr Röhrer eine Rolle Schleifpapier zum Wegschleifen der grünen, alten und nicht sehr kunstvollen Farbe gebracht hatte, fingen wir an zu arbeiten.

Das Schleifen war nach Aussage einiger Schüler nicht sehr einfach, da das ganze Zimmer voller Staub und die Haut voll mit Schweiß bedeckt war. Jeder arbeitete eifrig mit und eine Woche darauf, als die alte Farbe weg war, fing der künstlerische Aspekt an: Das Bemalen und Gestalten der Stühle!

Wir bekamen jede Menge Acrylfarben und Lacke gestellt, die beliebig gemischt werden durften. Eine Schwierigkeit bei dieser Art von Farbe war, dass sie schnell trocknete und bei zu starkem Farbauftrag schnell verlief. Parallel zur Umgestaltung musste ein Stuhl-Tagebuch angefertigt werden.



Nach drei Unterrichtseinheiten waren unsere Stühle komplett umgestaltet und bereit sie den anderen Schülern und Lehrern zu präsentieren. Wir stellten die fertigen Arbeiten am 20. und 21. Dezember 06, jeweils in der großen Pause in der Eingangsebene aus. Entgegen unseren Erwartungen war der Andrang, um unsere kreativen Arbeiten bewundern zu können, größer als von uns vermutet. Insbesondere der neue Schulleiter, Herr Vollmer, bestaunte die

Arbeiten und gab gute Kritiken zu den Stühlen ab, was uns sehr freute. Auch andere Schüler befragten uns nach Inspirationen und zur Entstehung unserer Arbeit, die sich, wie nun zu sehen war, voll gelohnt hatte. Da wir bis zum Ende der Schulzeit auf unseren Traumstühlen sitzen dürfen, wird die restliche Schulzeit hoffentlich auch ein Traum.

Sandra, Natalie und Andreas (9c)  
Hier ein Bild von einer der Arbeitsphasen.



Der Herz-Stuhl von  
Nathalie Faas



Der Tiger-(enten)-  
Stuhl von  
Sabrina Wirsching



Der gepolsterte  
Blüten-Stuhl von  
Lisa Hahn

### Ein gesunder Preis für die Teilnahme am „Be smart, don't start-Wettbewerb: Ein Fitness-Tag für die jetzige 10c!



Die Klasse 9c (jetzt 10c) hat im Schuljahr 2005/06 zum zweiten Mal beim Wettbewerb: "Be smart, don't start!" teilgenommen und als Preis einen Fitnessstag gewonnen.

Frau Sabine Gnosa und Frau Gabi May von der IKK Aalen kamen am Donnerstag, 26. Oktober 2006, in die Realschule Bopfingen, und sie teilten die Klasse in 2 Gruppen auf. Die Gruppe von Frau Gnosa bereitete ein vollwertiges, gesundes und leckeres Essen zu während die andere Gruppe in der Turnhalle ca. 1 Stunde Gymnastik übte.

Dabei lernten wir, uns gesund zu ernähren und unsere Muskeln durch spezielle Gymnastik zu trainieren. Nach der Halbzeit wechselten die Gruppen die Aktivitäten.

Die Rezepte waren schnell ausgeführt und klappten auf Anhieb. Nach der Zubereitung deckten wir gemeinsam den Tisch, und wir aßen genüsslich das leckere Essen. Beim Essen wurden noch viele Geschichten erzählt, die uns alle amüsierten. Besonders gut schmeckten uns die Mini-Pizzas, der Nudelsalat (Räuberart), die IKK-Burger und der Pumuckelsalat. Die beiden Klassenspecher bedankten sich am Schluss bei dem IKK-Gesundheitsteam für den gelungenen Tag.

#### Mini - Pizza



#### Ernährungsberatung

##### Zutaten:

200 g	Roggenvollkornmehl
300 g	Weizenvollkornmehl
1 Stk	Hefe
300 ml	Buttermilch
1 Ei	Öl
1 TL	Jodsalz
500 g	Spinat (frisch oder tiefgefroren)
1	Kleine Zwiebel
150 g	Salami oder Schinken
150 g	geriebene Gouda
	Knoblauch, Salz, Pfeffer und Muskat

##### Zubereitung:

Als erstes mußt Du aus Mehl, Hefe und Buttermilch einen Hefeteig herstellen, daraus 10-12 kleine Pizzaböden formen und auf ein gefettetes Backblech legen. Wann Du nicht genau weißt, wie das mit dem Teig funktioniert, zeigt's Dir Multi sicher gerne nochmal.

Jetzt muß der Teig erstmal ruhen, deshalb hast Du etwas Zeit um den Belag vorzubereiten.

In einem großen Topf das Öl erhitzen, die fein geschnittenen Zwiebeln darin andünsten, nach und nach den geputzten (oder aufgetauten) Spinat dazugeben und warten bis er zusammengefallen ist. Dann mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken.

Die Pizzaböden belegst Du nun mit Salami oder Schinken und dem gedünsteten Spinat, streust den Käse darüber und schiebst das ganze für 15 - 20 Minuten in den 200° Grad heißen Backofen.

##### Nährwert pro Pizza:

250	kcal / 1050 Kj
15 g	Eiweiß
6 g	Fett
33 g	Kohlenhydrate

## ORTHOPÄDIE - SCHUHTECHNIK



**BOPFINGEN**

- Orthopädische Maßschuhe
- Einlagen
- Schuhzurichtungen
- Innenschuhtechnik
- Elektrische Fußmessung
- Therapieschuhe
- Kompressionsstrümpfe
- Stützstrümpfe
- Bandagen
- Diabetikerversorgung

**Aalener Straße 11 · 73441 Bopfingen**

**Telefon 0 73 62 - 91 92 21 · Telefax 91 92 23**



## Die Kanada - Connection

**Seit diesem Schuljahr ist Herr Ganal an einer Schule in Toronto tätig:  
Hier ein Brief von ihm an euch!**

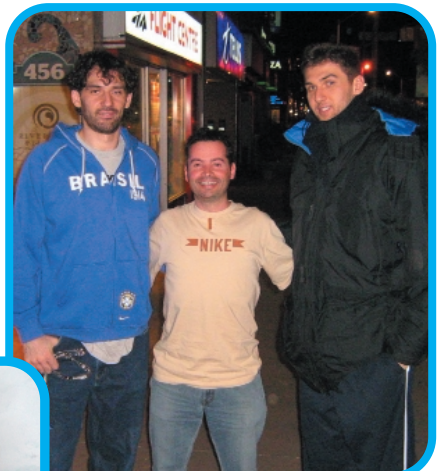
Toronto, 22. April 2007

Liebe Schülerinnen und Schüler der RSB,  
jetzt bin ich schon seit über acht Monaten in Kanada und unterrichte an der Deutschen Schule Toronto (DST). Dort bin ich Klassenlehrer der Siebener. Anfangs waren es gerade mal zwei Schüler: Niklas aus Erlangen und Alejandro aus Toronto. Im Laufe des Schuljahres kamen dann noch Yvonne (Graz) und Holger (Bad Kreuznach) dazu. Eine Klassenstärke von nur vier ist bei uns ganz normal, die ganze DST hat ja gerade mal 38 Schüler - ungefähr so viel, wie bei euch eine einzige Klasse. Das sind für einen Lehrer natürlich "Traumverhältnisse". Nicht so traumhaft ist allerdings die Ausstattung der DST. Wir haben z.B. keine Sporthalle, geschweige denn irgendwelche Großgeräte. Das heißt, der Sportunterricht bei uns beschränkt sich fast ausschließlich auf (Ball-)Spiele. Meinen Schülern ist das aber ganz recht so ... Wenn ihr mich fragt, wie ich mit dem Englisch zurechtkomme, muss ich sagen: ganz o.k. Zumindest reicht es um einzukaufen oder in der Kneipe ein Bier - sorry, eine Cola - zu bestellen. Was ich aber hier sehr verbessert habe, ist mein "Hochdeutsch". Ich sage euch, das ist für einen "Urschwaben" wie mich gar net so einfach. Aber ich habe ja keine Wahl, Schwäbisch würde bei uns an der DST (fast) niemand verschtanda ...

Toronto selbst ist eine absolut interessante und auch sehr schöne Stadt. Man nennt es auch das kleine New York, nur viel sauberer und sicherer. Man hat hier schon ein paar mehr Möglichkeiten als in Bopfingen. Ich bin auch schon a bissl über Toronto hinaus gekommen. Anfang März war ich eine Woche beim Skifahren in den kanadischen Rocky Mountains (dort, wo 2010 die Olympischen Winterspiele stattfinden). Natürlich habe ich auch die Hauptattraktion für jeden Kanada-Touri besucht, die Niagara Fälle - very nice .

Ob ich manchmal Heimweh habe? Absolut nicht, obwohl ich sehr oft an Bopfingen und die RSB denke. Ich würde diesen Schritt auch sofort wieder tun. Trotzdem freue ich mich schon sehr auf ein Wiedersehen mit euch. Wenn alles klappt, bin ich pünktlich zur Ipfmess in Bopfingen, da habe ich nämlich schon Sommerferien (grins) ...

Alles Gute für euch und bis bald, R. Ganal  
Meine Adresse (gerne auch zur Veröffentlichung):  
Rainer Ganal  
10 Navy Wharf Court ; Suite 3608  
Toronto ON M5V 3V2  
CANADA

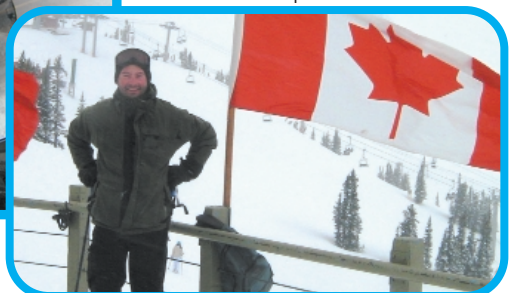


Baseball-Spieler in Durchschnittsgröße: Jorge und Andrea von den Toronto Raptors!

Bei den Niagara Falls - very nice!



Mit Snowmobil mobil!



Mein Blick aus dem Fenster auf die Skyline von Toronto



Und hier noch ein paar Fragen von HOT:  
HOT: Warum sind Sie ausgewandert?  
„Ich habe neue Herausforderungen gesucht.“ HOT: Wie gefällt es Ihnen dort?  
„Supi! Toronto ist so cool!“ HOT: Wieviele Schüler haben Sie? „Sieben, von insgesamt 38 an der Schule.“ HOT: Welche Fächer unterrichten Sie dort? „Bio, Sport, Deutsch, Naturphänomene und Physik.“ HOT: Kommen Sie wieder zurück an die RSB? „Ja, wahrscheinlich in eineinhalb Jahren.“ HOT: Kennen Sie unseren neuen Schulleiter? „Ja, wir kamen zusammen in den Schuldienst!“ HOT: Vielen Dank, Herr Ganal!

## Die Kanada - Connection

...und ein Brief von einem seiner Schüler!



Hello students and teachers,

I'm Niklas and I live in Toronto for about three years. I'm almost 13 years old and I am in grade 7 of the "Deutsche Schule Toronto". My teacher is called Mr. Ganal. My best friend, Alejandro, was born here in Canada and goes to this school for seven years now. During recess we often mix English and German when we talk. I like it here, because we're only four kids in our class. Sometimes we have classes together with grade 5 and 6, like music and sports. We don't have any schoolyard, but the school is located beside an official park with playground and two basketball hubs. Our classes start (most of the time) at 8.35. Our longest recess is 40minutes long, but we often stay outside for a longer time. Teachers and students come and go to this school. Unfortunately I have to go back to Germany in the summer, because of my dad's job.

I made Canadian friends as I play field hockey and play tennis, ice hockey in winter and I love skiing, especially in the Canadian Rocky Mountains.

Niklas

# HENRI

electronic

## Ihr Spezialist und Techniksorntimer

- + Sicherheitstechnik
- + Messgeräte & Netzteile
- + Telekommunikation
- + Elektronikbauteile
- + Verbrauchsmaterial
- + Computertechnik

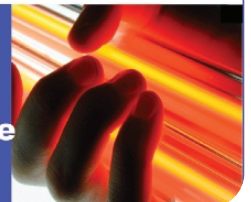


- + sich beraten lassen
- + Neuheiten entdecken
- + Anregungen sammeln
- + Hightech Ambiente
- + Technik live
- + Ideen, die Sie weiterbringen
- + Technikversand 40.000 Artikel



**BOPFINGEN**  
07362-9190-93

www.  
Lautsprecher.de  
Netzgeraet.de  
Henri.de



### Exkursion der 10er Mum Gruppe ins DRK-Altenheim Bopfingen

Am Mittwoch den 10.01.07 durften wir, die MUM- Gruppe 10 a/b von Frau Schöppler, einen Nachmittag im Altenheim Bopfingen verbringen. Um 14.00 Uhr versammelten wir uns beladen mit selbstgebackenen Kuchen vor dem Altenheim, wo wir vom Heimleiter Herrn Kniest begrüßt wurden. Anschließend führte uns Herr Kniest in einen Gemeinschaftsraum, wo er uns die wesentlichen Dinge des DRK- Altenheims erklärte: Über die Arbeit der Mitarbeiter, die Ausbildung zur Altenpflegerin, die verschiedenen Pflegestufen und die monatlichen Kosten, die für einen Bewohner aufgebracht werden müssen.

Nach einem einstündigen Vortrag warteten die Heimbewohner im Speisesaal, schon sehr gespannt auf uns. Wir verteilten unsere Kuchen und bedienten die „Alten Herrschaften“.

Anschließend setzte sich jede Schülerin an die freien Plätze. Im Laufe der Zeit entwickelten sich interessante und für uns sehr informative Gespräche.

Die alten Menschen sind teilweise sehr froh darüber, nun im Altenheim zu leben, da sie sich meist nicht mehr selbst versorgen konnten. Teilweise ist es auch so, dass deren nähere Verwandtschaft nicht die Zeit aufbringen konnte, sich um sie zu kümmern.

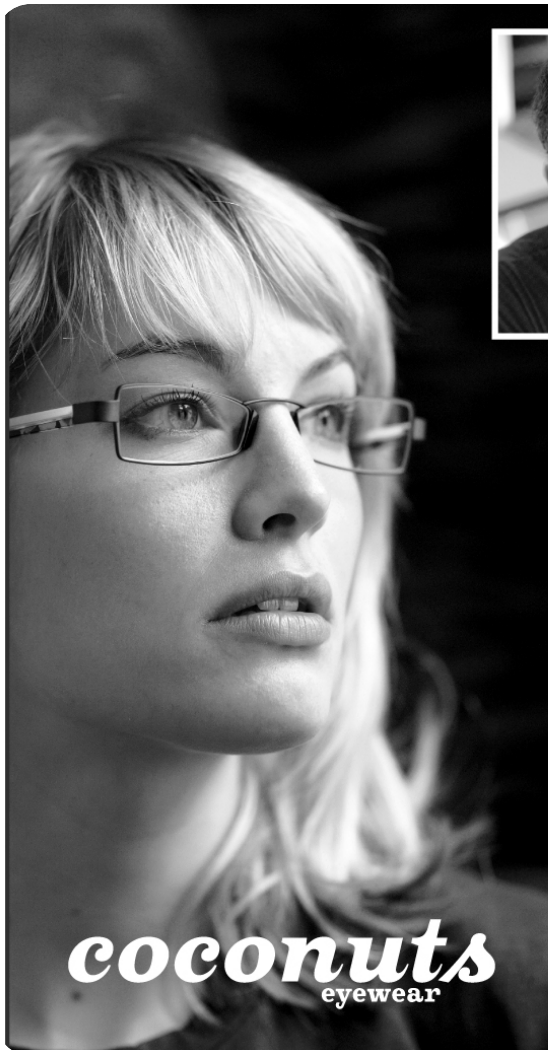
Bei der späteren Hausführung durch Herrn Kniest und eine Altenpflegerin erfuhren wir, dass im Altenheim Bopfingen die unterschiedlichsten pflegebedürftigen vertreten sind.

Danach erläuterte uns die Pflegerin ihr Tätigkeitsfeld, wie auch die Pflichtanlegung eines Dokumentes für jeden Bewohner. Dieses muss zum Beispiel enthalten welche Medikamente der besagte Bewohner einnehmen muss, wieviel er jeden Tag trinkt und in welchem Zustand er sich

befindet.

Uns fiel besonders beim Rundgang auf, dass das Altenheim sehr liebevoll dekoriert ist und eine sehr angenehme Atmosphäre herrscht. Nach der informativen Führung endete unser Aufenthalt. Wir bedankten uns bei Herrn Kniest und verließen mit neuen Erfahrungen das DRK- Altenheim in Bopfingen.

Carola Meyer und Annegret Abele, 10b



optik  
peckmann  
hellmann gbr

Hauptstr. 49 • 73441 Bopfingen  
Fon: 0 73 62/42 42 • Fax: 42 25  
eMail: [optik.peckmann@web.de](mailto:optik.peckmann@web.de)

### Be smart - don't start! WVR-Disco „Ice-Cool-Party“: 8a erfolgreich!

**Gutscheine für die 7er-Klassen!**

Auch in diesem Schuljahr haben sich wieder ein paar Klassen an der Aktion „Be smart - don't start“ beteiligt. Besonders schön ist, dass die Klassen die mitgemacht haben, auch bis zum Ende der Aktion durchgehalten haben und sich teilweise tolle Dinge überlegt haben, um vielleicht auch noch einen Preis zu bekommen. Zum Beispiel hat die 7a auf der Rückseite ihres Schullandheim-T-Shirts für jeden Schüler einen anderen Buchstaben aufgebracht. Und wenn sich alle richtig zusammensetzen, ergibt das den Spruch „Don't smoke - it's no joke“. Damit wurden dann verschiedene Fotos gemacht.(s.u.) Folgende Klassen haben einen Preis bekommen: 7a, 7b, 7c, 8b! Herzlichen Glückwunsch!



### Europa-Wettbewerb: RSB-ler sind immer wieder vorn dabei!

Die Preisträger/innen, die hier ihre Preise tragen sind (v.l.n.r.) Anna-Lena Meyer, Karola Landwehr, Hanna Häußler, Matthias Schlosser, Katharina Thum, Dominik Breuner. Nicht abgebildet: Kathrin Wetsch

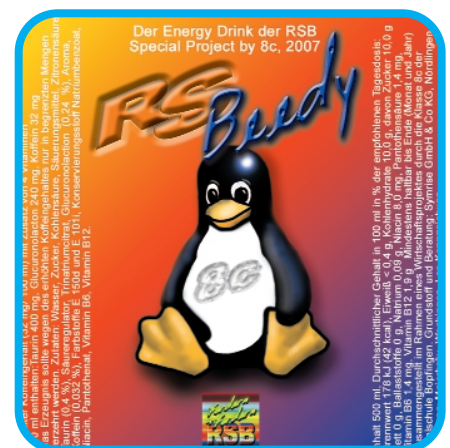


Die Klasse 8a hat die diesjährige WVR-Disco durchgeführt. Es war wie immer ein mulmiges Gefühl, ob die Investition in Geld und Arbeit wieder dabei herauskommen würde. Das Aktien-System hat sich wieder bewährt: Es wurden 50 Aktien im Wert von je 5.- Euro ausgestellt, um die ganzen Einkäufe und Kosten für die Technik zu finanzieren. Alle Aktionäre hofften natürlich durch die Eintrittsgelder ihre Investition wieder heraus zu bekommen. Es hat geklappt, sie konnten den Wert ihrer Aktie um ca. 60% steigern. Das hört sich viel an, aber bei 5.- Einsatz sind das gerade mal...äh, na ...wieviel? Die Schülerinnen und Schüler sind jedoch reich geworden, an einer guten Erfahrung wirtschaftlicher Zusammenhänge von Investition, Arbeit, Umsatz und Gewinn. Die Disco selbst war auch für die Besucher ein Gewinn, denn die Schülerinnen und Schüler der 8a hatten sich viel überlegt und viel gearbeitet, so daß für jeden Besucher etwas geboten war! Die Bilder sprechen ja für sich! (s.S.38)



### WVR-Projekt der 8c: „Energy-Drink“

Bei allen WVR-Projekten geht es darum, einmal an einem realen Beispiel wirtschaftliche Zusammenhänge, Wirkungsweise von Werbung, Verkaufsstrategien und rechtliche Fragen zu untersuchen und zu erproben. Die Klasse 8c hat sich etwas wirklich schwieriges vorgenommen: Die Produktion und den Verkauf einer kleinen Auflage von Energy-Drinks! Dazu brauchten sie natürlich starke Partner, doch die waren schnell gefunden. Die Welt-Firma Symrise in Nördlingen stellt unter anderem Grundstoffe für die Getränkeindustrie her und unterstützte das Projekt in hervorragender Weise. Bei so einer kleinen



Menge von ca 500 - 700 Flaschen war es schwierig einen Abfüller zu finden, da die meisten Abfüller riesige Maschinen haben, die man für so eine „kleine Menge“ nicht „anhalten“ kann bzw. es zu teuer wäre. Doch die Firma Maierbier aus Wechingen sprang ein und stellte ihre Abfüllanlage sogar extra für unsere Flaschengröße um! Herzlichen Dank schon mal den beiden Firmen für die Unterstützung! Name, Design und Verkaufsstrategie hat die Klasse 8c in langen Diskussionen selbst entwickelt und am Computer umgesetzt. Auch ein Geschmackstest mit Proben von Symrise wurde durchgeführt. Wie der Drink bei euch ankommt, werden wir in den letzten Schulwochen bzw. -tagen erfahren! Wir sind gespannt!

## Die RSB-Kunstgalerie

Und hier wieder einige berühmte Werke aus diesem Jahr.



Cyber-Cube,  
Kerstin Stib, 7c



Cyber-Cubes, Klasse 7c



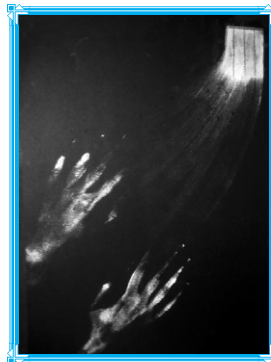
Ein Stück Frühling - Flurstücke rund um den Ipf, Klasse 6a



Plakat für ein eigenes Produkt, Karen Schieber, 8c



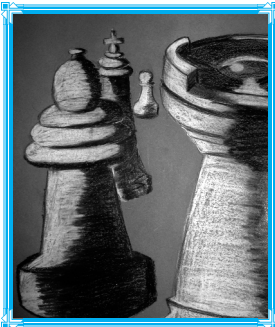
Plakat für ein eigenes Produkt, Mario Fuksa, 8b



Kerkerszene nach E.A.Poe, Veronika Eiberger, 10c



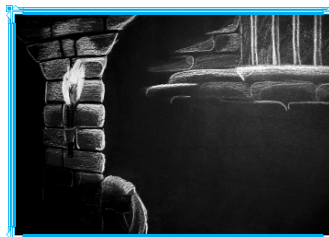
Das unendliche Labyrinth, Jana Beck, 10c



Schachfiguren  
(Kompositionsübung),  
Andreas Kubersteijn, 9c



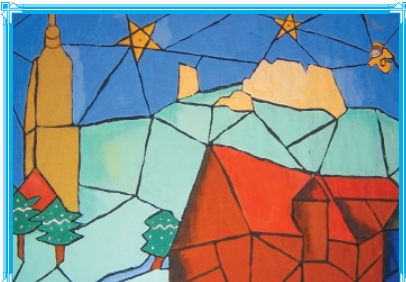
Winterschafe am Ipf, frei nach Franz Marc,  
Kerstin Truckenmüller, 9b  
(PS: Dies wird die nächste Schulweihnachtskarte der RSB!)



Kerkerszene nach E.A.Poe,  
Tim Tiller, 10b



Kerkerszene nach E.A.Poe,  
Nicole Dürr, 10b



Bopfinger Weihnacht, frei nach Franz Marc,  
Kathrin Weidenauer, 9b



Ich als Comic-Figur, Anna Schüle, 7a



Land-Art-Projekt im Schullandheim, 7b und 7c



Spontanes Denkmal aus (Rekord!!!) 19 flachen Flusskieseln, Anna Schüle und Jennifer Bahmann, 7a



Kunst als Ware: Warhol's Suppendose auf T-Shirt, Franziska Kummich, 10b



Bopfinger Weihnacht, frei nach Picasso,  
Serra Yasar, 9b

## Die RSB-Kunstgalerie wird größer und größer!



Beziehungen  
Susanne Faas, 10a



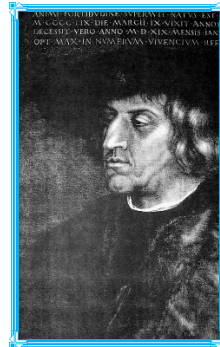
Bob Marley  
Florian Wachter, 10a



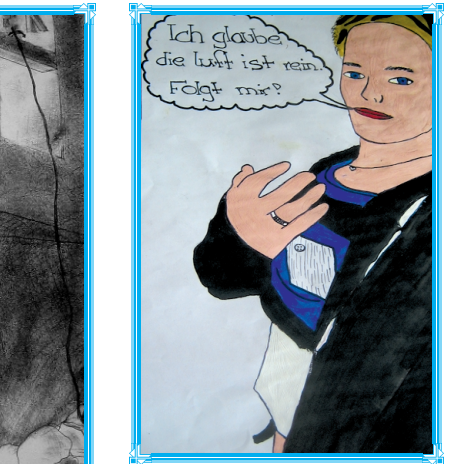
Mikro-Makro-Mensch-ärgere-dich-nicht, Johanna Dollinger, 10b



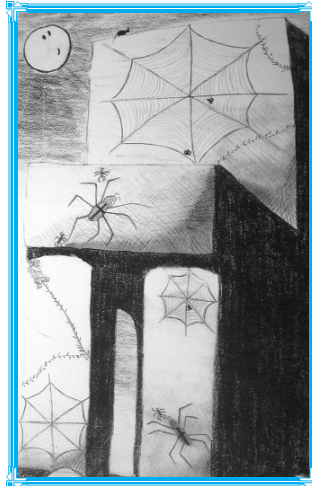
Unsere Austauschgäste aus Tschechien haben neben dem Besuch des Dürer-Hauses und vielen anderen Programmpunkten auch einmal praktischen BK-Unterricht erkundet und Dürers „alte Bilder“ etwas „aufgemöbelt“! Das Original-Bild von Albrecht Dürer „Maximilian, der I.“ wurde von den Gästen als Vorlage dafür verwendet einmal sich selbst als Kaiser oder Kaiserin zu sehen.



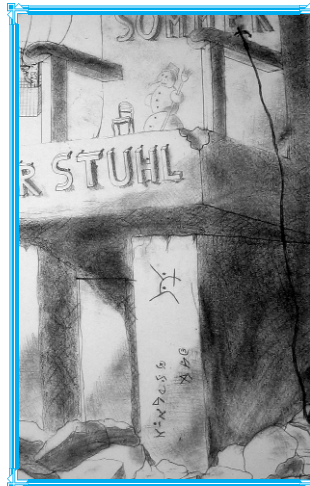
Abstrakte Bildkomposition (Collage)  
Melina Rauter, 10c



Ich selbst als Comic-Figur,  
Franziska Pohl, 7a



Individuelle Interpretation eines Kunstwerkes  
Patricia Schlosser, 9a



Andreas Birkle, 9a



Abstrakte Bildkomposition (Collage)  
Stefanie Bosch, 10c



Abstrakte Bildkomposition (Collage)  
Maria Schleicher, 10c



Die Kunst-AG bei verschiedenen Wandgestaltungen: Nina Plail 5a, Carolin Schneele, 5a, Jasmyn Wirsching, 6b, Lisa Spielberger, 8b, Christiane Schneider, 8b, Verena Kurz, 8b, Fatma Akin, 9b, Merve Yildiz, 9b, Ann-K. Kurz, 10a, Isabell Bosch, 10a, Jacqueline Holzner, 10a, Jacqueline Bohnenstengel, 10a, Jessica Rau, 10a, Johanna Dollinger, 10b, Annegret Abele, 10b, Alma Paul, 10c

### Eure SMV (SchülerMitVerantwortung) war und ist wieder sehr aktiv und verantwortungsvoll!



Auf dem Bild seht ihr das derzeitige Team der SMV aus Klassensprechern, Schülersprecherinnen und dem Verbindungslehrer. Die Schülersprecherinnen Aus einer ganzen Reihe von Bewerbern und Bewerberinnen wählten die Klassensprecher nach Absprache mit ihren Klassen die Schülersprecher aus.

Die SMV – Aktionen  
Weihnachten:  
Alle Jahre wieder kommt der Christbaum. Dieses Jahr dübelten wir ihn fest an die Wand, so dass kein Sturm und keine nach Hause eilenden Schüler ihn umstoßen konnten. Dass das Schmücken eines Christbaums sogar Spaß macht, zeigen die Bilder



Die Gewinner: Schülersprecherin Daniela Schürle (links) und Anna Schwarz (rechts).



Weihnachtspakete:  
Danke! Wieder konnten aufgrund der Hilfe vieler Eltern und Schüler rund 50 Pakete für bedürftige Kinder in Osteuropa gesammelt werden.



#### Herzle – Aktion

Wahnsinn! Alles, was bisher da war, wurde übertroffen (siehe auch nächste Seite): 1700 rote Herzle wurden geschnitten, gestempelt, gingen über den Verkaufstisch, wurden von den Käufern beschriftet und kamen rechtzeitig zu den wartenden Empfängern. Das ist einmaliger Rekord! Den Erlös von 700 € spendete die SMV diesmal dem "Förderkreis für tumor- und leukämiekranken Kinder" in Ulm. Mit dem Geld konnte die Betreuung der krebserkrankten Kinder und Jugendlichen verbessert werden.

#### Fußballturnier mit und gegen Hauptschule und Gymnasium

Auf den Bildern der Sportseite seht ihr die Spieler, die unsere Realschule beim gemeinsamen Fußballturnier aller drei Schularten vertraten. Leider holten sie nicht den ersten Platz – aber nächstes Mal bestimmt!

#### Faschingsdisco

Die SMV verzichtete dieses Schuljahr auf ein Motto bei ihrer Faschingsdisco. Um so bunter und ausgefallener waren die Kostüme. Die Stimmung brodelte und kochte fast über. Tja, wer nicht dabei war, hat etwas verpasst. Viel Spaß beim Anschauen der Bilder, die Ihr sicher finden werdet im Heft!

Eure SMV

PS: Übrigens, es ist zwar schon so, dass die gewählten Klassensprecher automatisch in der SMV sind und daher auch automatisch am Schuljahresbeginn ein SMV-T-Shirt bekommen, aber Freiwillige und sonstwie Interessierte an der Mitwirkung bei der SMV-Arbeit sind sehr gern gesehen. Besonders verantwortungsvolle Schülerinnen und Schüler bekommen sogar das SMV-Ehren-Polohemd: „Schüler Mit Verantwortung“ am Schuljahresende als Preis überreicht!

## Herzle-Aktion - Ein großer Erfolg

22.05.2007

Sehr geehrte Schüler/innen,  
Sehr geehrte Lehrer,

**Menschen zu finden,  
die mit uns fühlen und empfinden,  
ist wohl das schönste Glück auf Erden.**

Für Ihre Verbundenheit zu unserem Verein, bedanken wir uns von ganzem Herzen.  
Wir freuen uns, dass Sie zu unseren Spendern gehören.

Die Herzle-Aktion fanden wir sehr schön, es ist nicht selbstverständlich dass junge Menschen sich so engagieren. Wir möchten uns nochmals für die tolle Idee bedanken.

Mit Ihrer Spende helfen Sie den schwächsten der Gesellschaft, den an Krebs erkrankten Kindern und ihren Familien. Sie brauchen unsere Hilfe damit sich Ihre Lebensbedingungen nicht verschlechtern, während ihrer Therapie an der Ulmer Kinderonkologie und auch danach zu Hause. Dafür werden wir uns weiterhin mit aller Kraft einsetzen und weiterkämpfen in der Gewissheit, dass es Menschen gibt die uns helfen und uns unterstützen.

Mit den eingegangenen Spenden können wir wieder viele Projekte und Aktionen durchführen, die ohne Spendengelder nicht möglich gewesen wären, zum Beispiel unsere „Aktion Wunschbox“, mit der wir krebserkrankten Kindern Herzenswünsche erfüllen, oder Spiele und Spielsachen für die Stationen. Auch Ausflüge können dank der erhaltenen Gelder durchgeführt werden. Nicht zu vergessen, die Unterstützung der Familien in unseren Elternhäuser und den Geschwister in unserem Kindergarten und vieles mehr.

Einen besonderen Dank dürfen wir Ihnen auch im Namen unserer kranken Kinder und ihren Familien überbringen, denen Ihre Hilfe zugute kommt.

Mit freundlichen Grüßen

  
Elvira Wäckere  
Die Vorstandsmitglieder

Bankverbindungen:

# DANKE

Unser Dank  
und der Dank  
unserer kleinen  
Patienten gilt

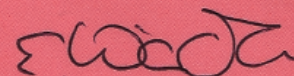
Realschule Bopfingen  
Herzle - Aktion

für die Spende in Höhe von:

700,00 Euro

Mai 2007

Datum



der Vorstand



## Die SMV-Faschingsdisco

Da gins mal wieder  
richtig rund...

...bis der Boden  
glühte und die Luft  
brannte...

Ein wahrer  
Hexenkessel!

Ufos und  
Astronauten  
wurden auch  
gesichtet!

Sogar so manche  
Frisur fing Feuer!

### Immer wieder lohnenswert! Eine Mitgliedschaft im Förderverein.

Allgemeine Informationen:

Zur ideellen, kulturellen und materiellen Unterstützung der Realschule Bopfingen wurde unser Förderverein am 23. November 1992 gegründet. Die Mitglieder dachten damals an die Unterstützung von Schulfesten und Freizeiten, an Nachhilfe für schwächere Schüler und Schülerinnen, an die Kontaktpflege mit Ehemaligen, an die Weiterführung einer guten Zusammenarbeit mit den Eltern – auch nach der Entlassung ihrer Kinder – sowie an „pädagogisch erwünschte Extras“, die außerhalb des städtischen Schulalltags zur Anschaffung anstanden. Weitere Zuwendungen erhält der Freundeskreis der Realschule Bopfingen aus Spenden.

Erreichte Ziele: Inzwischen hat der

Freundeskreis zahlreiche Anschaffungen getätigt: Mikroskope, Kassettenrekorder mit Mikrofonen, PCs, eine Solarwasserstoffanlage, Lektüresätze, Bücher für die Schülerbibliothek, Broschüren mit Lerntipps, Dicho-Trainer und weitere Materialien für die LRS-Gruppen, Geräte für „Jugend forscht“, u.v.m.

Außerdem wurden finanziell unterstützt: Kulturelle Veranstaltungen (Jugendoper, Musicals, Museums-besuche, Betriebsbesichtigungen, Sportveranstaltungen, Spieleturniere, SMV-Tagungen, Klassenfahrten, Schüleraustauschprogramme (mit Frankreich, Italien und der Tschechischen Republik) Zusätzlich wurden Auszeichnungen in Form von Buchpreisen u.ä. vergeben.

In diesem Jahr hat der Förderverein die Einführung des offiziellen Schul-T-Shirts kräftig unterstützt. z.B. die T-Shirts der SMV!



Dem Vorstand gehören an:

1. Vorsitzende: Frau Monika Schneider
  2. Vorsitzender: Herr Willi Abele;
- Kassenwart: Frau Ingeborg Huber;  
Schriftführerin: Frau Annedore Walter.

**Wir freuen uns  
über jedes neue Mitglied !**

Hier rechts finden Sie die Beiträge und eine Beitrittserklärung, die herausgetrennt werden und bei Frau Huber abgegeben werden möchte.)

**„Füße wollen gute Schuhe.“  
Wir führen nur die Besten!  
Auch in Unter- u. Übergrößen!**

**schuh kauffmann**  
Das Markenschuhhaus  
mit dem besonderen Service  
AALEN - BOPFINGEN - NÖRDLINGEN

**Beitrittserklärung zum Freundeskreis der Realschule Bopfingen e. V**

Hiermit erkläre ich / erklären wir

.....  
(Name, Vorname, Geburtsdatum) (Name, Vorname, Geburtsdatum)

..... (PLZ / Wohnort)  
meinen/unseren Beitritt zum Freundeskreis der Realschule Bopfingen e. V.

Bopfingen, den .....  
(Unterschrift) (Unterschrift)

Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten bei Minderjährigen:  
Ich/Wir sind mit dem Beitritt meiner(s) Tochter/Sohnes zum Freundeskreis der Realschule Bopfingen e. V. einverstanden.

.....Datum Unterschrift .....

(zutreffendes bitte ankreuzen bzw.eintragen)

Einzelmitglied 6.- €  Ehepaar 9.- €  Schüler 3.- €  (einmalig für die gesamte Schulzeit)  
zusätzliche Spende einmalig  jährlich  von ..... Euro

**Abbuchungsermächtigung**

Hiermit erteile ich/wir dem Freundeskreis der Realschule Bopfingen e. V., die stets widerrufliche Ermächtigung, den Mitgliedsbeitrag von meinem/unserem Konto abbuchen zu lassen.

.....Name/Vorname ..... Straße

.....  
PLZ Ort Telefon

..... Kreditinstitut

.....  
Bankleitzahl Kontonummer

.....  
Datum Unterschrift

## Verflixte Lehrer :-)))

**Unser Rätsel-Gewinnspiel! Knifflig, denn Micha Bertnik hat „digital“ dran gedreht! Auf jeden Fall mitraten, denn es gibt diese Preise:**

- 1.Preis: 15,- Gutschein für „Felice“**
- 2.Preis: 10.- Gutschein für das Kino**
- 3.Preis: 5.- Gutschein für das „Eiscafé Veneto“**

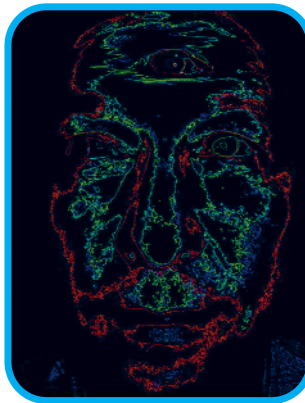
Hier sind sechs Lehrer bzw. Referendare der RSB abgebildet, die Fotos sind uns leider etwas misslungen? Könnt ihr uns sagen, wer die Lehrer bzw. Referendare sind? Wenn ja, dann schreibt die Namen unter die Bilder, trennt die Seite heraus und tragt eure Namen und die Klasse

unten ein! Die abgetrennte Seite müsst ihr bis zum Freitag den 13.7.07 beim Klassensprecher der 8b im Raum 33 abgeben, um teilzunehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! (Was das bedeutet, lernt man in WVR!)

Dein Vorname/Name      Klasse



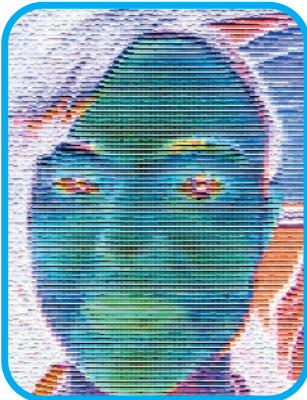
Hier Name des Lehrers/der Lehrerin eintragen



Hier Name des Lehrers/der Lehrerin eintragen



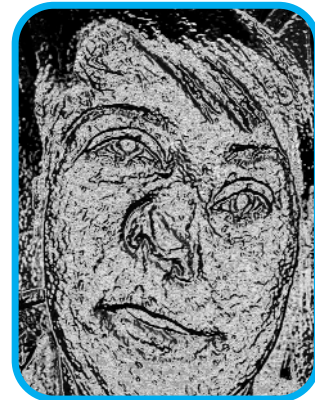
Hier Name des Lehrers/der Lehrerin eintragen



Hier Name des Lehrers/der Lehrerin eintragen



Hier Name des Lehrers/der Lehrerin eintragen



Hier Name des Lehrers/der Lehrerin eintragen

**Und hier noch ein paar Lehrersprüche, allerdings nicht oder wenn doch, dann nur zufällig von den oben abgebildeten!**

Bei Frau Golembusch:

Schülerfrage: "Kommt das auch in der Arbeit dran?" Antwort: "Nix weiteres kommt dran, N-I-X. Hast du mich jetzt verstanden"??

Herr Weker: "Die 3 goldenen Regeln: Danke! Bitte! und Entschuldigung!" "Wer kann das Technikgeld nicht bezahlen?" Schüler: "Ja, ich." "Dann iss nicht so viel Süßigkeiten!"

Patrick klopft an der Türe: Klopff, Klopff, Ich bin's, Patrick!" H. Weker: "Ne da mach ich net auf, des könnt a Amokläufer sein.

Bei Herrn Breitenbücher nachdem eine Schülerin ein Arbeitsblatt nur dünn unterstrichen hat: "Naja, manche mögens halt zart!"

Herr Mager: "Immer schön Bildchen dazu malen, kreativ sein, dann wird der Balken größer!" Ein Schüler ist unkonzentriert in Mathe. "Na, bist du schon wieder im Raumschiff Enterprise unterwegs?"

Herr Scheins: "Jetzt, Kearle, des wird schon ööargendwie gehen!"

Herr Sauter: "Eine Seite"

Herr Humpf: "Wenn des a rechter Winkl isch heus i Fridolin"

Bei Frau Schneider:

Ein Schüler ist bei einer Besprechung mit Fr. Schneider draußen (Aufsatz): "Mensch ich find deine Argumente echt Klasse, des muss i jetzt saga echt, manchmol denk i du bisch d reifschde in dr Klasse, man ko denka das um dich nur kloine Kinder sitzad!"

Herr Veil: "Mensch, Zehnerla sind ihr KLASSE!" "Stark! Toll! Spitze!"

## Klassenfotos der 7er

Diesmal direkt aus dem Schullandheim in Bezau/Österreich!  
(Kurz vor dem Gipfel der Kanisfluh bei der Wurzacher Alpe)



## Vom spektakulären Klettergarten-Abenteuer bis hin zum von den Schülern selbst gestalteten „Bunten Abend“ gab es wieder ein vielfältiges Programm in toller Landschaft und mit bester Verpflegung!

Am 11.06.07 um 8.00 Uhr ging sie los- die ca. 3 1/2-stündige Fahrt nach Österreich. Nach der Hälfte der Strecke machten wir Pause im Rasthof Illertal. Als wir in Bezau, unserem Ziel im Bregenzer Wald angekommen waren und ausgepackt hatten, bekamen wir die Hausordnung von Astrid, der Hauswirtin



erklärt. Danach machten wir eine 2-stündige Wanderung durch den Wald, wo wir z.B. den seltenen Alpensalamander sahen. (Gleich zweimal: Böse Zungen sagen es war der selbe, der uns überholt hätte!) Als das leckere Abendessen vorbei war, hatten alle Zeit, noch im Garten auf den Sportanlagen zu spielen. Um 22.00 Uhr war Betruhe



Am nächsten Morgen gab's um 8.00 Uhr Frühstück. Nach einer Vorbereitungszeit fuhren wir nach Dornbirn und gingen ins Museum Inatura. Dies ist ein modernes Naturkundemuseum, in dem wir viel selbst erkunden und ausprobieren konnten. Um ca. 12.30 Uhr teilten wir uns in kleine Gruppen auf, um durch die Stadt zu bum-



keln. Nachmittags machten wir eine Wanderung durch die spektakuläre Rappenlochschlucht. Der Abend verlief so wie der Letzte.

Der Mittwoch, der dritte Tag, war ein ganz "besonderer" Tag. Durch die vorherigen

Wanderungen waren wir geübt und fit! Alle drei Klassen machten sich zeitlich versetzt auf den Weg zur Schlucht der Bregenzer Ach. Nach der 1 1/2-stündigen Wanderung kamen wir am Hochseilgarten an. Doch bevor wir (7a) das Klettern begannen, konnten wir z.B. die vorige Klasse beim Klettern beobachten und hatten noch jeder die Möglichkeit an einer schönen Stelle der Bregenzer Ach zu baden. Dann begann einer nach dem anderen sich von der etwa 50 Meter hohen Brücke abseilen



zu lassen! So begann das Klettern. An schwierigen Stellen musste man immer auf den Nächsten warten, bis er sie auch überwunden hatte. An diesen Stellen war ein roter Punkt auf die Felsen gemalt! Es war schon viel Mut gefordert, aber wir waren immer doppelt gesichert. Als wir alle durchgeklettert waren, fuhren wir mit einem Bus zurück. Der Abend war so wie bisher, mit genügend Freizeit und leckerem Essen.

Am Donnerstag stand der Pfänder, ein Berg bei Bregenz, auf dem Plan. Um ca. 9.00 Uhr brachte uns ein Bus dorthin und wir fuhren mit der Pfänderbahn nach oben. Nach einer kurzen Besichtigung fand um 11.00 Uhr die Greifvogelschau statt. Danach gingen Buben und Mädchen getrennt durch den Alpenzoo, in dem jeder eine Aufgabe zu lösen hatte. Anschließend hatten wir noch ein bisschen Zeit auf dem Berg. Vom Pfänder aus kann man auf den Bodensee und drei Länder gleichzeitig blicken! Wieder unten in Dornbirn, teilten wir uns in kleine Gruppen auf, die entweder durch die Stadt bummeln oder sich am



Bodensee aufhalten konnten. Pünktlich zum Essen waren wir zurück. Um 21.00 Uhr begann der Bunte Abend, der ungefähr bis 23.30 Uhr dauerte! Dort wurden verschiedene Programmpunkte, die von Schülern vorbereitet waren vorgeführt, die sehr unterhaltsam und lustig waren.

Am Freitag war leider schon wieder der letzte Tag - aber auch der wurde gut genutzt. Es ging richtig in die Berge. Der Tag begann um 6.00 Uhr mit einem sehr lauten Wake-Up-Call ("Dudelsackkonzert") by Herr Sauter vor den Zimmern, weil wir vor der Wanderung ja auch noch unsere Zimmer räumen mussten. Dann fuhren wir um 9.00 Uhr mit dem Bus nach Mellau an die „Kanisfluh“, der Hausberg, auf den wir mit 4er-Gondeln hochfuhren. Wir machten eine Wanderung durch die schöne Bergwelt und fuhren dann wieder runter und



mit dem Bus zum Jugendgästehaus „Kanisfluh“. Um 16.00 Uhr kamen die 2 Busse, mit denen es nach Hause ging. Mit nur 15 Minuten Verspätung kamen wir in vor der Schule gut an. Trotz starkem Regen war das Wiedersehen mit unseren Eltern auch wieder sehr schön.

Marina Truckenmüller, Franziska Pohl





6a



5a



6b



5b



5c



9b



8a



9c



8c





9a



10c

Zum Abschied zeigen sich hier unserer 10er mit Bildern von ihrer Abschlussfahrt. 10c als Berliner Nachtschwärmer, 10a in Hamburg und die 10b auf Helgoland inklusive Seegang!



10b



10a

WVR-Disco: „Ice-Cool-Party“

